

15 goldene Damenringe im Gesamtwerte von etwa 1300 RM. gestohlen. Außerdem fiel den Dieben noch Bargeld in Höhe von 500 RM. in die Hände. Die Mehrzahl der gestohlenen Uhren stammt von der Firma Muth, Dresden. (VI 1/679)



Die Firma Johann Schneider (gegr. 1885) in Triberg (Schwarzwald) fertigt als Spezialfabrik in großen Mengen Schwarzwälder Miniatur-Gewichtsrührchen sowie 1-Tag-Federzugpendelrührchen an. (Mit großem Werk und mit Werk in Taschenuhrgröße, flache Ausführung.) Daß die Firma nur Qualitätsware liefert, ergibt sich schon aus der großen Erfahrung, die die Firma besitzt. Die Uhrchen werden mit bunfarbigen Holz-, Emaille-, Messing-, Galalith- und Steingutschildern geliefert. Eine Sonderabteilung fertigt diese Uhrchen mit bunten Ansichten nach zugesandten farbigen Postkarten an. (Tellschiff, Schweiz; Niagara (U. S. A.); Marienburg usw.). Besonders originell sind die Uhrchen mit beweglichen Figuren nach echt Schwarzwälder Art. (VI 1/648)

Das neueste Westminster-Schlagwerk, welches die Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik in Schramberg neuerdings herausgebracht hat, ist an Einfachheit in der Konstruktion der Kadrastruktur wohl kaum zu

überbieten. Es wird als Federzugwerk mit herausnehmbaren Federhäusern für Wand- und Standuhren und in vergrößerter Ausführung mit Gewichtskettenszug für Hausuhren gefertigt.

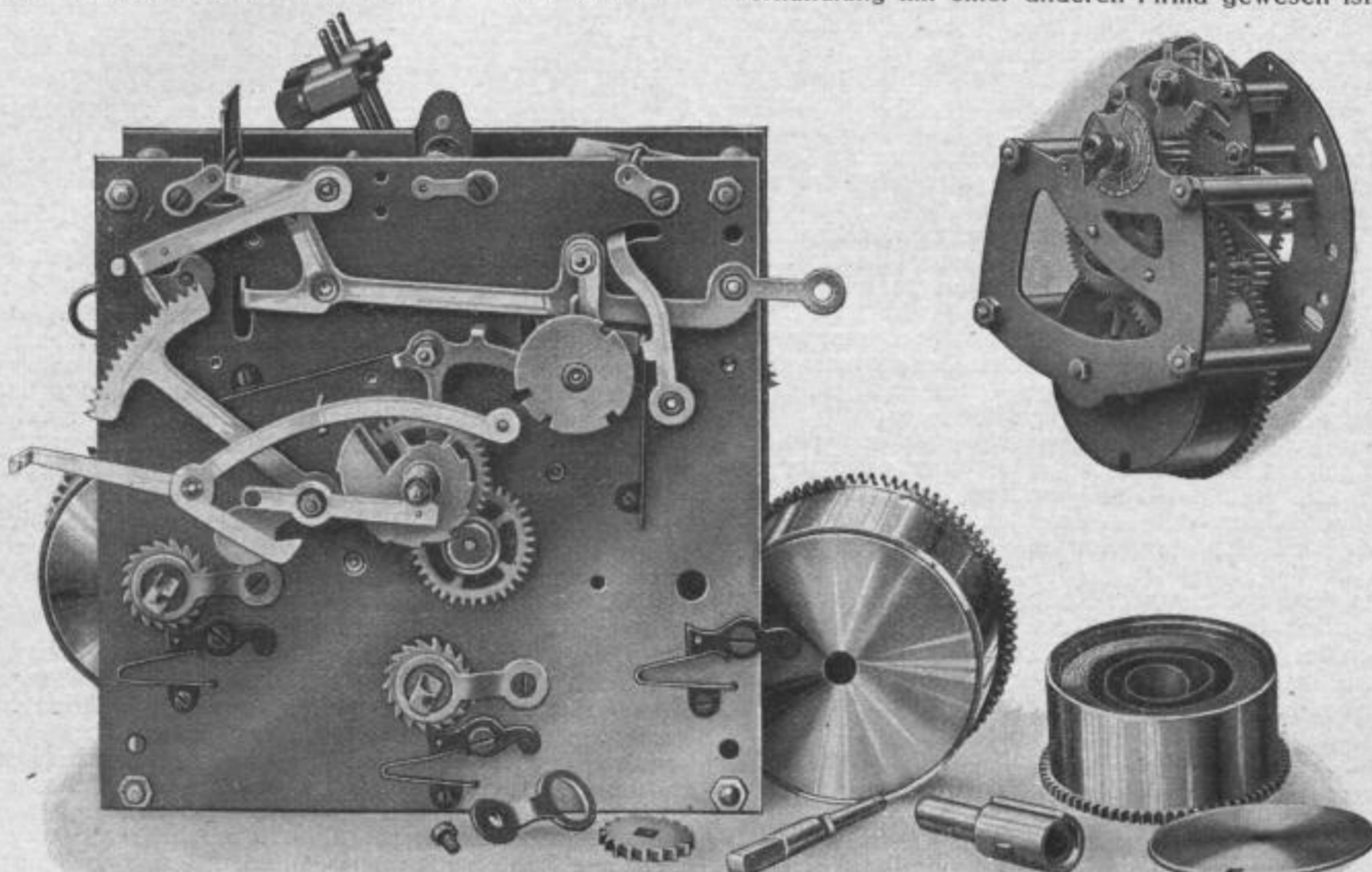
Statt mit Westminster können diese Werke auch mit anderen Melodien auf sechs Gongs geliefert werden.

Ein neues, billiges 8-Tage-Ankerwerk mit Federhaus und die Unruh mit Nickelstahlschraube wird ebenfalls von der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik gefertigt.

Dieses Werk wird für Küchenuhren und für Tisch- und Schreibtischuhren verwendet.

Ferner sind an Kurzzeitmessern einige neue Typen entstanden, wie z. B. ein Radiorufer sowie eine Stoppuhr mit großem Sekundenzeiger und Nullstellung und andere für Spezialzwecke bestimmte Arten. (VI 1/630)

Die Uhrengroßhandlung Heinrich Gelles (Essen) hat einen neuen Prospekt herausgebracht, der in kurzer Fassung die Hauptuhrenarten der Firma aufzählt. Da es sich um ein Sonderangebot handelt, das nur bis zum 15. Juni Gültigkeit behält, ist eine sofortige Durchsicht des beiliegenden Prospektes im Interesse jedes einzelnen Kollegen zu empfehlen. Allerdings hat sich ein Druckfehler bei dem Prospekt eingeschlichen. Bei den Damenarmbanduhren heißt es: Gold 333 gestempelt, selbstverständlich muß es 8 kar. Gold heißen. Außerdem legt die Firma noch großen Wert darauf, daß sie mit der in Nr. 19 erwähnten Firma nichts zu tun hat, sondern daß die vor dem Gericht stattgefundene Verhandlung mit einer anderen Firma gewesen ist. (VI 1/695)



Zentralverbands - Nachrichten

Letzter Aufruf an die Kollegen. Die vor ungefähr 3 Wochen an sämtliche Kollegen gesandten Adreßbuch-Anfragekarten sind immer noch nicht alle zurückgekommen. Wir können uns tatsächlich nicht denken, was die Veranlassung sein könnte, daß die säumigen Kollegen diese Karten nicht zurückgeben. Es ist doch anzunehmen, daß jeder Kollege weiß, wie außerordentlich wichtig es für ihn ist, wenn seine Firma in dem amtlichen Adreßbuch enthalten ist. Zu alledem kostet ja diese Aufnahme nichts. Wir bitten dringend darum, uns die noch fehlenden Karten ausgefüllt zurückzusenden, denn ohne diese Karte ist uns die Aufnahme der betreffenden Firma nicht möglich. Wenn die eine oder die andere Firma beim Erscheinen des Adreßbuches fehlt, dann ist das eben darauf zurückzuführen, daß diese Firmen so rückständig und nicht einmal 8 Pfennig Porto für eine so wichtige Sache auszugeben imstande sind. Uns kann jedenfalls kein Vorwurf treffen, denn wir haben uns wahrhaftig alle Mühe gegeben.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V.,
Abteilung Uhrmacher-Adreßbuch, Halle (Saale),
Königsstraße 84. (VII/38)

Furnituren-Ausweiskarten. Es wird darüber geklagt, daß in letzter Zeit die Handhabung der Furnituren-Ausweiskarten nicht mehr so sorgfältig überwacht wird, als es wünschenswert wäre. Wir bitten deshalb alle unsere Kollegen wiederholt und dringend, bei Einkäufen in den Furniturenhandlungen oder in den Uhrengroßhandlungen unaufgefordert ihre Furnituren-Ausweiskarte vorzulegen. Unsere Großhandlungen dagegen bitten wir, ihr Personal erneut auf die Bedeutung der Furnituren-Ausweiskarte hinzuweisen und es ihnen zur strengen Pflicht zu machen, die Furnituren-Ausweiskarte jeweils zu fordern, es sei denn, daß es sich um langjährige bekannte Kunden handelt. Die Furnituren-Ausweiskarte hat wesentlich dazu beigetragen, die Schwarzarbeit einzudämmen. Sie ist deshalb auch heute noch ein wichtiges Mittel zur Reinigung unseres Gewerbes, das zu gebrauchen, sowohl im Interesse des Uhrmachers als auch im Interesse des Großhandels liegt. (VII/36)

Firma „Chronos“, Uhren-, Gold- und Silberwaren, Brillanten, Inh. Josef Frankfurter, Iserlohn, Unnaer Straße 2/4. Diese Firma läßt durch Hausierer Uhren usw. im westlichen Deutschland ver-